

kürzer und plötzlich zugespitzt sind, der Leib aber stärker oder dicker ist. Die Legeröhre ist hervorstehend und mit vielen langen und kurzen, wagerecht abstehenden gelblichen Haaren besetzt. Ich muß annehmen, daß das ♀ sehr träge ist; ich habe es noch niemals fliegend angetroffen, wiewohl ich heuer mehr als 30 ♂ an ein und derselben Stelle fing. Meine Vermuthung, es möchte vielleicht in der Morgendämmerung fliegen, erwies sich als irrig. Mann und Weib sind Langschläfer. Einmal fiel es mir ein, die Ränder der Granitblöcke mit dem Netze abzustreifen, und siehe da, nach kurzer Zeit saßen zwei dunkle Thierchen darin, ein ♂ und ein ♀ von *But. paulella*.

## Zur Lepidopteren-Fauna

### der Provinzen Ost- und Westpreussen

von **A. Riesen.**

(Fortsetzung zu Seite 356 des Jahrg. 1891 d. Ztg.)

Durch einen fast sechsjährigen Aufenthalt in der Provinz Westpreußen (1892—1898), mit dem Wohnsitz auf der Feste Courbière bei Graudenz, bin ich in die Lage versetzt, dem obigen Artikel eine Fortsetzung zu geben. Außer einigen, nach Maßgabe des Schmidt-Grentzenberg'schen Verzeichnisses\*) für die genannte Fauna neuen Arten, erlaube ich mir auch alle diejenigen Thiere aufzuführen, welche mir in der Provinz Ostpreußen, in der ich über 16 Jahre gesammelt, nie zu Gesicht gekommen sind, woraus sich eine Verschiedenheit der Faunen beider Provinzen ergeben wird.

Das von mir in Westpreußen untersuchte Gebiet ist ein sehr beschränktes, insofern als dabei nur die Feste Courbière, deren Bastione und Glacis, die Umgegend von Graudenz, die Gegenden von Stremotzin, Gruppe und Sartowitz, die Oberförsterei

\*) Die Makrolepidopteren der Provinz Preußen,

Stett. entomol. Zeit. 1897.

Jamni bei Garnsee und der Seebadeort Zoppot nebst Umgegend, in Betracht kommen.

***Thecla betulae* L.**

In Ostpreußen habe ich *betulae* nicht beobachtet. Bei Graudenz, namentlich in den mit Pflaumenbäumen besetzten Bastionshöfen der Feste Courbière war *betulae* keine seltene Erscheinung. Flugzeit im August und Anfang September.

***Polyommatus alciphron* Rott.**

„Wohl überall, bei Danzig nicht selten, im Juni und Juli“, so berichtet 1862 Dr. Schmidt (die Makrolepidopteren der Provinz Preußen). Ich sah und fing erst 1894 einige Exemplare dieser Art auf einem Kirchhofe im Glacis der Feste am 24. Juni.

***Polyommatus dorilis* Hfn.**

Diesen in Westpreußen an allen von mir untersuchten Lokalitäten gemeinen Falter habe ich in der Provinz Ostpreußen niemals beobachtet.

***Lycaena polysperchon* Berg. \*)**

Schmidt: „Die bei Danzig nicht seltene Frühlingsgeneration *Polysperchon* Berg. konnte ich bis jetzt bei Elbing nur in einem Exemplar auffinden.“ In Ostpreußen, namentlich bei Spandienen, wo die Sommerform *argiades* Pall. eine häufige Erscheinung ist, kam mir *polysperchon* niemals zu Gesicht. Dagegen habe ich letztere auf den Wällen der Feste in den Jahren 1895 und 1896 im Mai in beiden Geschlechtern mehrfach angetroffen.

***Lycaena icarus* Rott., ♀ *caerulea* Fuchs.**

Diese hübsche weibliche Form ist auf den Wällen der Feste von Ende Mai bis Mitte Juni keine seltene Erscheinung.

\*) Ich bin der Ansicht, daß in wissenschaftlichen Abhandlungen bei Aufführung der Formen einer Art die Frühlingsform der Sommerform voranzustellen ist. Auf die Präfixe lege ich mit Dr. Seitz (Stett. entom. Zeit. 1891 S. 17, 46, 370) nach wie vor geringen Werth.

**Lycaena bellargus Rott.**

Es war für mich eine freudige Ueberraschung, als ich den in Ostpreußen vergeblich gesuchten prächtigen Bläuling auf den vorgenannten Festungswällen\*) zum ersten Male in Natur beobachten konnte. Er findet sich hier im Juni und wieder im August zahlreich vor und im weiblichen Geschlechte mit zunehmender blauer Bestäubung bis zur Form *ceronus* Esp., diese einschließend. Ebenso sah ich hier zahllose Individuen der

**Lycaena coridon Poda**

zum ersten Male fliegen. Flugzeit Mitte Juli bis in den September. Varietäten fand ich nicht, doch fing ich einzelne ♂♂ von ansehnlicher Größe, bis 38 mm Flügelspannung.

\*) Auf den 200 Fuß über dem Wasserspiegel der Weichsel lagernden Wällen und Wallgängen der Bastione der Feste Coarbière, namentlich auf dem am Weichselufer gelegenen Bastion I, dessen Hof (Obst- und Gemüsegarten) ich gepachtet hatte, entwickelte sich im Frühjahr und Sommer eine Flora von solcher Fülle und Mannigfaltigkeit, wie sie mir bisher noch auf keiner Wiese Ostpreußens oder des Rheinlandes vorgekommen ist. Dementsprechend war auch die Mannigfaltigkeit der Fauna. Beispielsweise zeigten sich in Bastion I. und seiner nächsten Umgebung:

*P. machaon*; *A. crataegi*; *P. brassicae*, *rapae*, *nupi*, *daphidiae*; *A. cardamines*; *L. sinapis*; *C. hyale*; *R. rhamni*; *T. betulae*, *rubi*; *P. doris*, *phlaeas*; *L. polysperchon*, *v. argiades*, *argus* (gemein), *astrarche*, *icarus* (gemein), ♀ *caerulea*, *bellargus* (gemein), *v. ceronus*, *corydon* (gemein), *argiolus*, *minima*, *semiargus*; *V. prorsa*, *C. album*, *polychloros*, *urticae*, *io*, *atalanta*, *cardui*; *M. cinxia*; *A. selene*, *dia*, *latonia*, *niobe*, *paphia*; *S. semele*; *P. megera* (gemein); *E. janira*, *hyperanthus*; *C. arcania*, *pamphilus* (gemein); *S. alcea*; *S. carthami*, *alveus*, *malvae* (gemein); *N. tages*; *H. thauwas*, *lincola* (gemein), *sylvanus*, *comma*; *S. ligustri*; *S. tiliac*; *M. fuciformis*; *J. statice*; *Z. achilleae* (gemein), *trifolii* (gemein), *filipendulae*, *peucedani*; *S. irrorata*, *L. complana*, *lutarella*; *A. aulica* (Raupe gemein); *D. selenitica* (Raupe gemein), *P. similis*; *B. rubi* (Raupe gemein); *P. bucephala*; *P. anachoreta*; *G. darsa*; *A. aceris*, *tridens*, *auricoma*, *rumicis* (gemein); *A. polygona*, *finbria*, *augur*, *pronuba*, *orbana*, *obscura* (gemein), *C. nigrum*, *xanthographa*, *simulans* (gemein), *exclamationis* (gemein), *tritici* (gemein), *segetum* (gemein), *prasinus*; *M. leucophaea*, *dissimilis*, *brassicae*, *persicariae*, *albicolon*, *oleracea*, *genistae*, *dentina*, *trifolii*, *reticulata*, *chrysozona*; *D. compta*, *capsicola*; *A. testacea*; *H. lateritia*, *monoglyphia*, *basilinea*, *lithoxylea* (gemein), *sublastris*, *didyma*, *strigilis*, *bicoloria*, *atriplices*; *L. albipuncta*, *lithargyria*; *C. morpheus*, *quadripunctata*, *ambigua*; *A. tragopoginis* (gemein); *X. fulvago*, *v. flavescens*; *O. rubiginea*;

**Lycaena minima Fuessl.**

Nach Schmidt: „Alsus W. V. Ein Paar Exemplare bei Rastenburg, ein Exemplar bei Gilgenburg.“ Ich fing das erste Stück dieser Art am 17. 6. 94 auf einem Wallgange des Bastion I der Feste, ein zweites Stück entkam mir. In späteren Jahren ist mir *minima* nicht mehr zu Gesicht gekommen.

**Vanessa io L.**

Stett. entom. Z. 1891 S. 357.

Meine damals ausgesprochene Erwartung, daß *io* in Zukunft als große Seltenheit Ostpreußens nicht mehr werde angesehen werden können, hat sich bestätigt. Sie ist seitdem an verschiedenen Orten betroffen worden und ich selbst habe das Thier in den Jahren 1893 und 1895 bei meinem Aufenthalte in Cranz in der Nähe des Waldhauses und auf dem Grünzer Wege in der ersten Hälfte des August in mehreren Exemplaren gefangen. Aber auch in Westpreußen scheint *io* keine Seltenheit mehr zu sein. Ich sah in Bastion I der Feste in den Jahren 1894 und 1897 sowohl überwinterte Exemplare Ende April, als auch frische im August. In demselben Monat des Jahres 1896 konnte ich *io* auch am Strande bei Zoppot in der Nähe von Adlershorst in Mehrzahl beobachten.

---

*S. satellitia*; *S. libatrix*; *X. socia*; *X. conspictaris*; *C. umbratica*; *P. triplasia*, *chrysis*, *gamma*; *H. tenebrata*; *A. luctuosa* (gemein); *A. trabealis* (gemein); *E. ni* (gemein), *glyphica* (gemein); *C. fraxini*, *elocata*, *nupta*; *B. fuliginaria*; *H. calcaria*; *H. rostralis*; *B. parthenias*; *N. striata*; *T. fimbrialis* (gemein); *A. luteolaria* (gemein), *perochraria*, *aversata*, *immorata*, *laridata*, *ornata* (gemein); *T. amata* (gemein); *A. grossulariata*, *adustata*; *C. puraria*; *S. lunaria*, *tetralunaria*, *E. luteolata*; *B. gemmaria*, *selenaria*, *crepuscularia*; *E. atomaria*; *H. nauaria*; *Ph. glarearia* (gemein), *clathrata* (gemein); *E. marinaria* (gemein); *O. limitata* (gemein), *bipunctaria* (gemein); *L. halterata*; *A. plagiata*; *C. ocellata*, *siterata*, *vespertaria*, *fluctuata*, *montonata*, *ferrugata*, *designata*, *sociata*, *bilineata* (gemein), *aquata*, *E. oblongata*, *irriguata*, *venosata*, *rectangulata*.

Also ppr. 180 Arten, von denen mindestens 100 als Raupen in Bastion I. ihre Nährpflanzen gefunden haben werden.

Stett. entomol. Zeit. 1897.

**Satyrus alcyone Schiff.**

Diesen von mir in Ostpreußen — nach Schmidt soll er bei Rastenburg vorkommen — niemals gesehenen Falter fand ich im Graudenzer Stadtwalde, namentlich in den an die Schießstände grenzenden Kiefernbeständen alljährlich im Juli in großer Menge.

**Pararge maera L.**

*Maera* hatte ich in Ostpreußen nur einmal bei Gr.-Ramm beobachtet. Als ich im Jahre 1889 die sächsische Schweiz besuchte, war ich daher überrascht von der Menge der hier fliegenden *maera* und nahm mir auch einige Stücke mit nach Königsberg. Ebenso gemein, wie in Sachsen, scheint aber die Art auch in Westpreußen zu sein. Wenigstens fand ich den Falter in der Jammier Forst\*) bei Garnsee am 14. Juni 1896 überaus zahlreich vor.

**Spilothyrus alceae Esp.**

Von dieser von mir in Ostpreußen nicht beobachteten Hesperide fing ich ein Exemplar am 12. Mai 1898 und ein zweites am 25. Juli desselben Jahres in Bastion I. bzw. im Glacis der Feste.

**Syrictus carthami Hb.**

1894 fand ich je ein Stück dieser Art am 24. Juni, 1895 am 20. Mai und 19. Juli auf dem Kirchhofe im Glacis der Feste. In Ostpreußen nicht beobachtet.

**Macroglossa fuciformis L.**

Auch diese von mir in Ostpreußen nicht beobachtete Art fing ich 1895 in mehreren Exemplaren, am 12. Mai auf dem Kirchhofe wie vor und am 19. Juli desselben Jahres in Bastion I. der Feste.

---

\*) Die Oberförsterei Janmi besuchte ich vornehmlich der Caraben wegen, weil ich gehört hatte, daß dort an verschiedenen Stellen sog. Fanggräben sich befänden. Einige Excursionen im Juni und Juli ergaben denn auch den in Ostpreußen vergeblich gesuchten *Carabus marginalis* in zahlreichen Exemplaren.

Stett. entomol. Zeit. 1897.

**Zygaena achilleae** Ep.

Auf den Bastionen und im Glacis der Feste alljährlich sehr zahlreich von Mitte Juli bis Mitte August.

**Zygaena trifolii** Esp.

Ebendasselbst in Menge von Ende Juli bis Mitte August.

**Zygaena var. peucedani** Esp.

Ebendasselbst 1894, 1896 und 1897 mehrere Exemplare Ende Juli. Am 29. 7. 94 *peucedani*-♂ in Begattung mit *filipendulae*-♀. Auch bei Zoppot fand ich *peucedani* am 18. August. *Achilleae*, *trifolii* und *peucedani* sind mir in Ostpreußen niemals zu Gesicht gekommen.

**Arctia aulica** L.

Die Raupen im April alljährlich zahlreich in Bastion 1 der Feste C. an niederen Pflanzen. Es gelang mir jedoch nur, ein Paar Stücke zur Verpuppung zu bringen, da die Thiere wenige Tage nach Einbringung in den Raupenkasten mit Pilzen behaftet zu Grunde gingen. Auch erhielt ich von einem Dutzend in meinem Hausgarten auf den Rasen frei ausgesetzter ausgewachsener Raupen nur einen Schmetterling, der am Gartenzaun aufgeklettert war. Dagegen habe ich den Spinner frisch ausgekrochen im Grase des Wallganges des Bastion 1 Ende Mai und Anfang Juni in den Vormittagsstunden mehrfach gefunden. Die erzogenen Exemplare erschienen am 2. und 12. Juni.

**Deprana cultraria** F.

Ein Stück am 12. 8. 96 auf der Königshöhe bei Zoppot. In Ostpreußen nicht beobachtet.

**Mamestra chrysozona** Bkh.

Von dieser von Grentzenberg als selten bezeichneten Art fand ich 1894, 1895 und 1897 am 5., bezw. 2., bezw. 16. Juli je ein Exemplar an Baumstämmen auf der Feste C. Hofmann giebt als Flugzeit Mai und Juni an. In Ostpreußen nicht beobachtet.

**Dianthoecia compta B.**

Auf der Feste Courbière und deren Glacis alljährlich zahlreich Ende Juni und im Juli an Zäunen gefunden. In Ostpreußen nicht beobachtet.

**Hadena lithoxylea F.**

Grentzenberg berichtet: „Ueberall, gemein bei Danzig.“ Das von mir in Ostpreußen nicht beobachtete Thier scheint in Westpreußen allerdings gemein zu sein; ich selbst fand alljährlich die Enle an Gartenzäunen auf der Feste Courbière von Ende Juni bis Ende Juli in zahlreichen Exemplaren.

**Hadena sublustris Esp.**

Von dieser für die ost- und westpreussische Fauna neuen *Hadena* fand ich vier Stück, 1894 am 17. und 18. Juni, 1895 am 24. Juni, 1897 am 25. Juni je eins, sämmtlich an Gartenzäunen auf der Feste Courbière.

**Xanthia citrago L.**

Nach Grentzenberg: „Ziemlich selten, seit 1853 nicht mehr bei Danzig beobachtet, 29. 8. Insterburg.“ Ich habe *citrago* in Ostpreußen nicht gefunden, dagegen erbeutete ein Herr aus Königsberg im August 1895 mehrere Exemplare in der Forst bei Gr.-Raum am Köder. Am 15. August 1897 fand ich selber ein anscheinend frisch ausgekrochenes Exemplar an einem Baumstamme im Glacis der Feste Courbière.

**Orrhodia rubiginea F.**

Grentzenberg: „Als Seltenheit einmal 28. 9. 1856 bei Zoppot. In einzelnen Exemplaren bei Domnau und Gilgenburg.“ Ich fand ein Stück am 24. 9. 1892 in Bastion I der Feste Courbière.

**Xylomiges var. melaleuca View.**

Von dieser seltenen Form fand ich 1894, 1895 und 1897 je ein Exemplar am 29. April, bezw. 14. und 17. Mai an

Bretterzäunen auf der Feste Courbière. In Ostpreußen wurde meines Wissens bisher weder diese Varietät noch die Stammform *conspicillaris* beobachtet.

#### ***Astroscopus sphinx* Hfn.**

Am 21. Oktober 1894 fand ich ein ♂ im Glacis der Feste Courbière an einem Baumstamme. In Ostpreußen ist mir diese Art niemals zu Gesicht gekommen.

#### ***Heliaca tenebrata* Sc.**

Grentzenberg berichtet: „Selten, seit 1853 nicht mehr bei Danzig gefunden. Glittehnen bei Bartenstein.“ Ich habe *tenebrata* in Ostpreußen nicht beobachtet, aber auf den Wällen des Bastion I der Feste Courbière fing ich 1895 und 1896 in den Nachmittagsstunden des 20., bezw. 28. Mai je ein Exemplar dieser Art. Die Thiere waren sehr flüchtig und hat mir ihr Einfangen viel Mühe gemacht.

#### ***Acontia luctuosa* Hb.**

In Ostpreußen habe ich das Thier niemals gesehen, auf den Wällen der Feste Courbière, namentlich des Bastion I, war es gemein. Flugzeit von Mitte Mai bis Anfang Juni und von Ende Juli bis Mitte August, also sicher in zwei Generationen. Nach Grentzenberg war *luctuosa* auch bei Danzig nicht selten. Ebenso war die folgende in Ostpreußen nicht beobachtet.

#### ***Agrophila trabealis* Sc.**

auf den Wällen des Bastion I in der zweiten Hälfte des Juli alljährlich zahlreich vertreten.

#### ***Catocala elocata* Esp.**

Von dieser Art fing ich am 19. 9. 93 und am 9. 8. 96 je ein Exemplar an Baumstämmen in meinem Garten auf der Feste Courbière. Sie fehlt in dem Grentzenberg'schen Verzeichnisse, ist also neu für die ost- und westpreußische Fauna.

***Helia calvaria* F.**

In dem ersten Nachtrage zu seinem Verzeichnisse berichtet Grentzenberg, daß er von dieser vor 1869 in Preußen (Provinzen Ost- und Westpreußen) nicht beobachteten *Helia* seitdem alljährlich drei bis zwölf Stück durch Nachtfang im Park zu Krohnenhoff (bei Danzig) vom 26. 6. bis 13. 8. erhalten habe. Ich traf das erste und einzige Exemplar dieser Art an einem Gartenzaun (Feste Courbière) sitzend, am 21. August 1892.

***Acidalia marginepunctata* Goeze.**

Diese für die ost- und westpreußische Fauna neue *Acidalia* fand ich 1893 am 22. Juni, 1895 am 12. Juni und 27. Juli, 1896 am 9. und 22. August, letzteres bei Zoppot, alle übrigen auf der Feste Courbière an Bretterzäunen.

***Zonosoma quercimontaria* Bastelberger.**

Am 22. 8. 93 und am 12. 8. 96 fing ich von dieser Form auf einem mit jungen Eichen bestandenen, der Königshöhe bei Zoppot benachbarten Berge je ein Exemplar, das ich nach der Beschreibung von Bastelberger für *quercimontaria* halte. *Punctata* fand ich sowohl in Ostpreußen (Cranz), als in Westpreußen (Grandenz) Ende Mai bis Mitte Juni.

***Boarmia crepuscularia* Hb. var. \*) *tristis* Riesen.**

Ein auffallendes Thier, alle Flügel fast einfarbig, auf der Oberseite dunkelgraubraun mit einer weißen gewellten Saumlinie, auch die Unterseite verdunkelt. Von dieser Form traf ich am 13. April 1897, Vormittags, beim Passiren des von der Feste Courbière nach Grandenz durch das bewaldete Glacis führenden Promenadenweges zwei Exemplare an Baumstämmen sitzend. Da ich zu einem Termin zu erscheinen hatte, auch mit Fangglas nicht versehen war, so ließ ich die Thiere, in der Hoffnung sie später am Tage an ihren Ruheplätzen noch vorzufinden, zunächst

---

\*) Stett. ent. Z. 1891 S. 17.

unbehelligt. Am Nachmittag saß jedoch nur das eine Exemplar, ein ♀, noch an derselben Stelle, das zweite war verschwunden und trotz aller Mühe nicht mehr aufzufinden.

### **Phasiane glarearia Brahm.**

Diese für die ost- und westpreußische Fauna neue Art fand ich alljährlich im Mai und Juni und wieder im Juli und August ziemlich zahlreich auf den Wällen und Wallgängen des Bastion I der Feste Courbière. *Glarearia* erscheint hinsichtlich der Stärke der gelben Bestäubung der Flügeloberseite ebenso veränderlich wie *clathrata*, welche hier im Frühjahr und Sommer gemein ist.

### **Eubolia murinaria F.**

*Murinaria* fand ich im Mai und Ende Juli bis Mitte August alljährlich zahlreich an den vorgenannten Orten. *Murinaria* fehlt in dem Grentzenberg'schen Verzeichnisse und ist daher ebenfalls neu für die ost- und westpreußische Fauna.

### **Ortholita moeniata Sc.**

Auf einem der Königshöhe bei Zoppot benachbartem Berge, wo *Sarothamnus* stark vertreten, ist *moeniata* im August gemein. In Ostpreußen habe ich diesen Spanner nirgends beobachtet.

### **Ortholita bipunctaria Schiff.**

Auf den Wallgängen des Bastion I der Feste Courbière in der zweiten Hälfte des Juli bis Mitte August alljährlich zahlreich vertreten. In Ostpreußen nicht beobachtet.

### **Anaitis plagiata L.**

Auch diese in Ostpreußen nicht beobachtete Art war an dem vorgenannten Orte, ferner im Glacis der Feste Courbière und auch bei Zoppot im Juni und wieder im August nicht selten.

### **Cidaria aquata Hb.**

Von dieser meines Wissens bisher in Ost- und Westpreußen nicht beobachteten, also für die Fauna dieser Provinzen

neuen Art\*) fand ich am 1. und 2. August 1892 je ein Exemplar auf dem Kirchhofe im Glacis der Feste Courbière und ein drittes Stück am 26. Juli 1893 an einem Gartenzaune auf der Feste.

### **Eupithecia irriguata Hb.**

Grentzenberg berichtet in dem ersten Nachtrage seines Verzeichnisses: „Laut Mittheilung des Herrn Dr. Ad. Speyer hat der verstorbene Herr v. Tiedemann ein Exemplar bei Danzig gefangen.“ Ein zweites ganz frisches Stück fand ich am 14. Mai 1896 an einem Baumstamme in Bastion I der Feste Courbière. Ebendasselbst sah ich im Mai 1897 an einem Bretterzaun ein Stück, das mir entkam.

### **Eupithecia venosata F.**

Nach Grentzenberg: „Sehr selten bei Danzig und Rastenburg, von mir an ersterem Orte nicht beobachtet.“ Ich fing am 9. Juli 1892 diese Art. Das Thierchen saß an einem Bretterzaun auf der Feste Courbière.

Schöneberg, im Februar 1898.

//////////

---

\*) Wie aus dem Jahrgange 1889 der Stett. entom. Zeit., Seite 341, ersichtlich, belief sich die Makrolepidopteren-Fauna der Provinzen Ost- und Westpreußen auf 843 Arten; hierzu treten nunmehr noch folgende: *Hadena sublastris*, *Catocala docata*, *Acidalia marginipunctata*, *Eubolia murinaria* und *Cidaria aquata*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Riesen A.

Artikel/Article: [Zur Lepidopteren-Fauna 314-324](#)